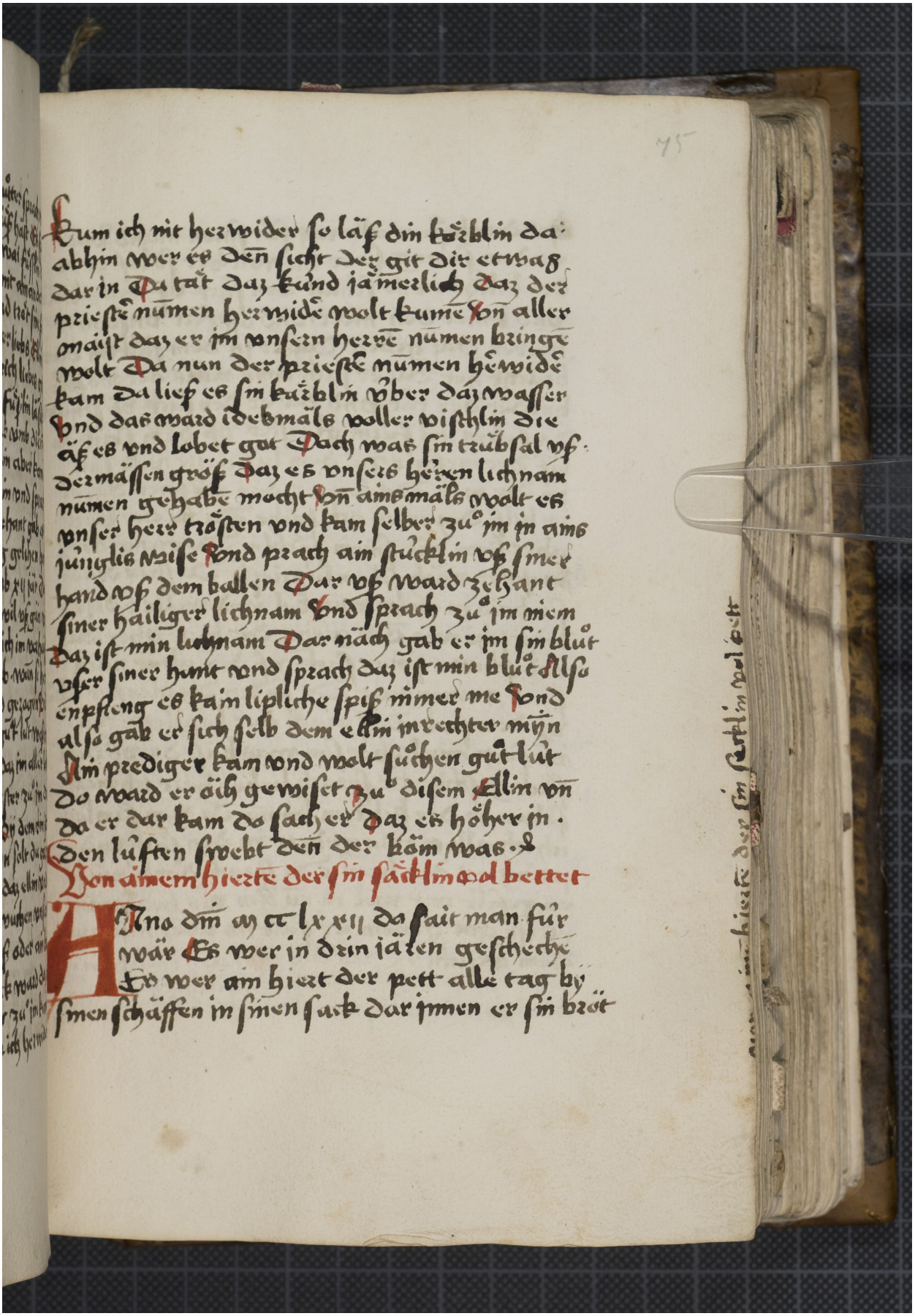
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



75

Kum ich mit herwider so läß din kützblin da
abhin wer er den sicht der git dir etwas
dar in Da tät daz kund jämerlich daz der
priester nümen herwide wolt kume von aller
maist daz er im vnsern herren nümen bringe
wolt Da nun der priester nümen herwide
kam da ließ es sin kützblin vber daz wasser
vnd das ward idesmals voller visthlin die
äß es vnd lobet got Dach was sin trübsal vß
dermässen größ daz es vnsers herren lichnam
nümen gehabe mocht von ains mals wolt es
vnser herr trösten vnd kam selber zu im in ains
jünglis wise vnd prach ain stücklin vß siner
hand vß dem ballen Dar vß ward zehant
siner hailiger lichnam vnd sprach zu im nim
daz ist min lichnam Dar näch gab er im sin blut
vßer siner hande vnd sprach daz ist min blut Also
enpfieng es kain lipliche spiß nimer me vnd
also gab er sich selb dem ellin in rechter myn
lin prediger kam vnd wolt suchen gut lut
do ward er äch gewiset zu disem ellin vn
da er dar kam do sach er daz es höher in.
den lüften swebt den der köm was.

Von ainem hirte der sin säcklin wol betet

Anno dm ay cc lxxii da sait man für
wär es wer in drin jären geschehe
do wer ain hirt der pett alle tag by
sinen schäffen in sinen sack dar innen er sin brät